

Dr. Elisabeth Pott

Direktorin der Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Eröffnungsveranstaltung
50. Weltgesundheitstag 2005
„Mutter und Kind – Gesundheit von Anfang an“

Moderation der Fachveranstaltung 1
„Rauchen in der Schwangerschaft“
Berlin, 06.April 2005





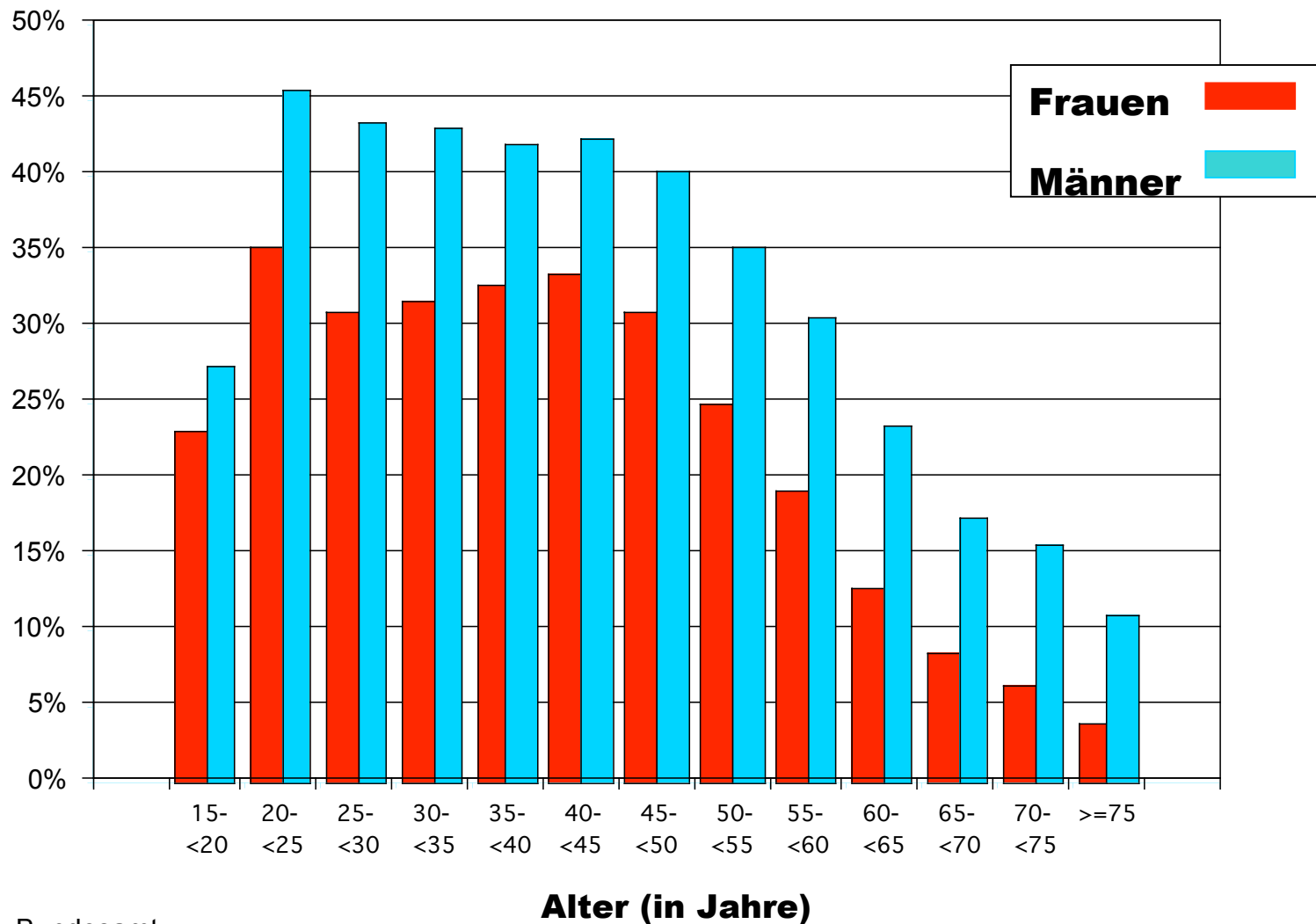
~~rauch~~ frei!

Zigarette – nein Danke!



Rauchverhalten nach Altersgruppen

(Ergebnisse des Mikrozensus 2003)



Quelle: Stat. Bundesamt

RAUCHERQUOTE nach Geschlecht und Alter

(12- bis 25-Jährige in der Bundesrepublik Deutschland)

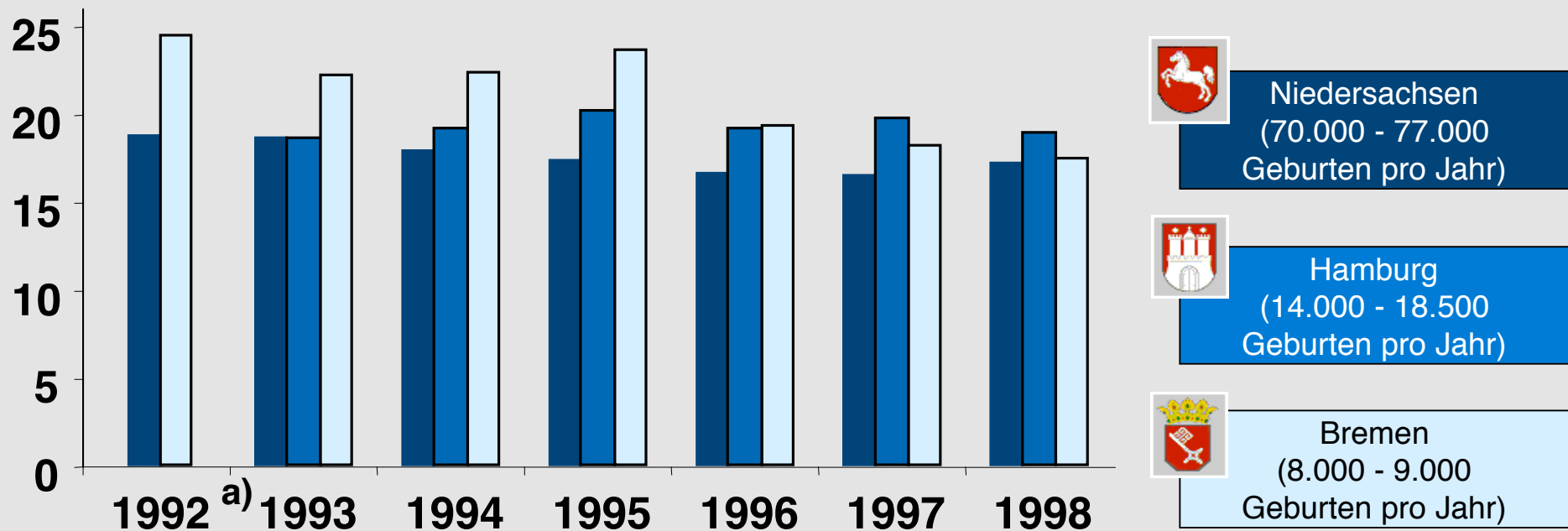
	12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
	%	%	%	%	%	%
Alle Jugendliche						
1993	21	20	20	51	44	47
1997	27	29	28	54	47	51
2001	27	28	28	46	42	45
2004	24	23	23	45	44	44
Westdeutschland						
1993	20	22	21	52	46	49
1997	27	26	27	53	46	50
2001	26	27	26	46	42	44
2004	22	20	21	44	42	43
Ostdeutschland						
1993	24	16	20	48	37	43
1997	28	41	34	59	52	56

Quelle: BZgA - Repräsentativerhebungen zur Drogenaffinität Jugendlicher



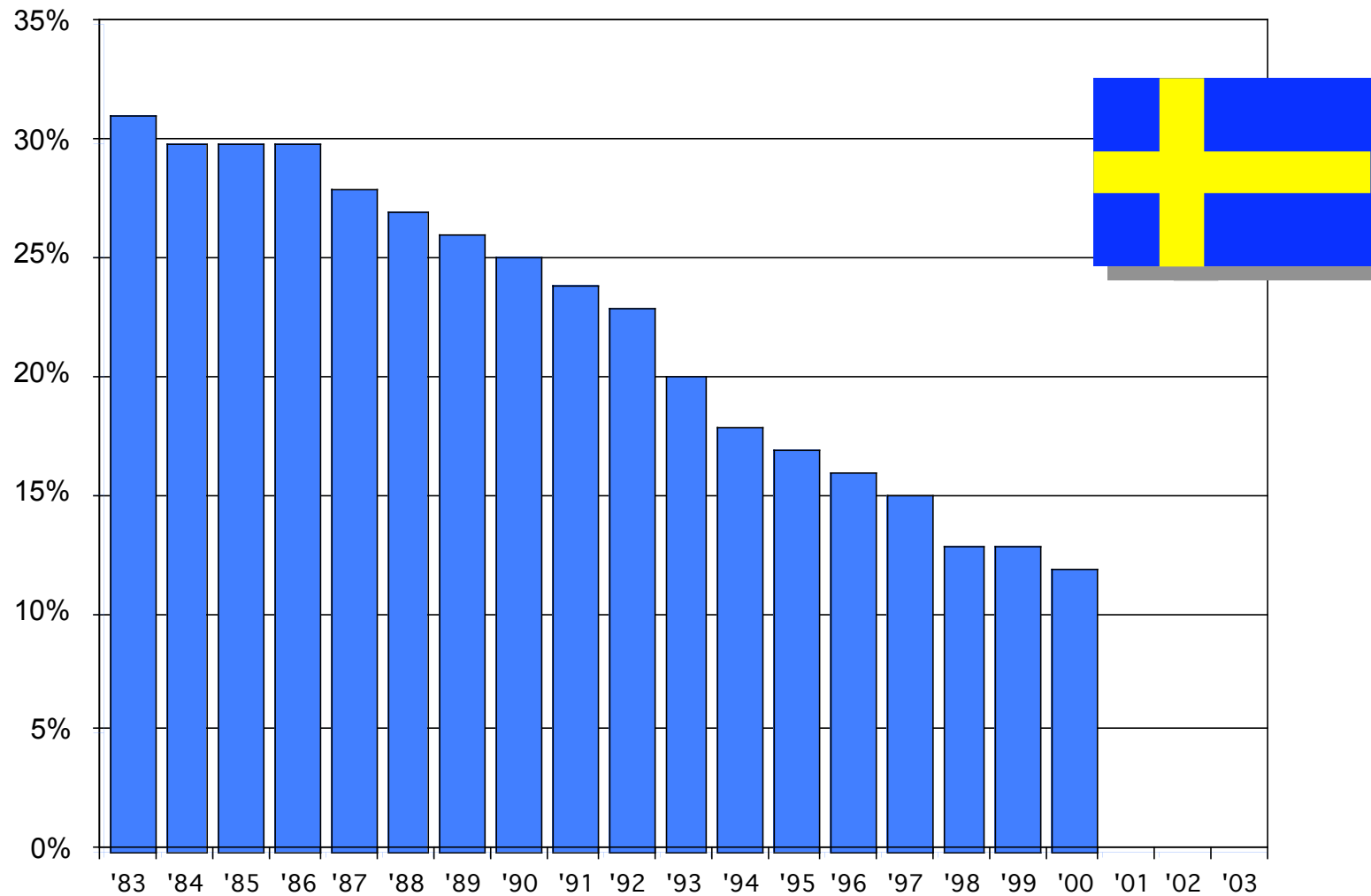
Rauchverhalten während der Schwangerschaft

Ergebnisse der Perinatalerhebungen in
Niedersachsen, Hamburg und Bremen



a) Daten für 1992 aus Hamburg nicht verfügbar

Änderung im Rauchverhalten Schwangerer in Schweden in den Jahren 1983 - 2000



Quelle: Schwedische Krebsgesellschaft, 'Canderfonden'



Leitfaden für die Beratung
Schwangerer zum Rauchverzicht

~~rauch~~frei!

in der
Schwangerschaft



Einführung

Beratungskonzept

Vertiefende
medizinische Grundlagen

Ergänzende Medien und
Maßnahmen

Kopiervorlagen in der
Umschlagtasche

BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung





Wir wollen gut starten



Wenn Sie aufhören zu rauchen, verbessern Sie entscheidend die Startbedingungen Ihres Babys:

- > Das Risiko einer Fehlgeburt wird vermindert.
- > Die Möglichkeit einer Frühgeburt reduziert sich um die Hälfte.
- > Ihr Baby hat eine größere Chance, normalgewichtig auf die Welt zu kommen.
- > Die Lungen Ihres Kindes können sich bis zur Geburt vollständig entwickeln.
- > Das Risiko einer Totgeburt sinkt um ein Drittel.
- > Die Häufigkeit von Infektionserkrankungen oder allergischen Reaktionen bei Ihrem Kind wird gesenkt.
- > Die Gefahr des plötzlichen Kindstods (SIDS) wird reduziert.

~~rauch~~ frei!

